



Kanton Zürich  
Fachstelle für Gleichstellung von Frau und Mann  
und Standortförderung

## Prix Balance<sup>ZH</sup> 2011

Laudatio Prix Balance<sup>ZH</sup> in der Kategorie «Industrie und Gewerbe»

Laudator: Markus Assfalg, Leiter Standortförderung des Kantons Zürich

---

## Rheinmetall Air Defence AG

---

(Es gilt das gesprochene Wort.)

Ich freue mich ausserordentlich, dass ich die Ehre habe, die Gewinnerin des Prix Balance<sup>ZH</sup> in der Kategorie «Industrie und Gewerbe» bekannt geben zu dürfen. In meiner vorherigen Tätigkeit habe ich viele Jahre mit Arbeitgebern aus der Industrie zusammengearbeitet, und mir ist deshalb sehr bewusst, dass ein industrieller Betrieb dem Auf und Ab der Konjunktur und der Weltwirtschaft in besonderem Mass ausgesetzt ist. Gerade jetzt erleben wir dies wieder aufgrund der Frankenstärke. Exportorientierte Firmen sind dem internationalen Wind ausgesetzt. In wirtschaftlich schwierigen Zeiten familienfreundliche Arbeitsbedingungen anzubieten, ist deshalb eine besondere Herausforderung. Umso mehr freut es mich, der in Zürich Oerlikon domizilierten **Rheinmetall Air Defence AG** zu gratulieren zu ihren Leistungen und Aktivitäten im Bereich Vereinbarkeit von Beruf und Familie/Privatleben.

Als einer der weltweit führenden Hersteller von komplexen Systemen für die Flugabwehr beschäftigt die Rheinmetall in Zürich Oerlikon rund 850 Mitarbeitende. Mit 13 Prozent Frauen und 87 Prozent Männern sind die Geschlechter auffallend ungleich vertreten.

Eine im letzten Jahr durchgeführte Untersuchung von Unternehmen in den Kantonen Basel-Stadt und Zürich hat gezeigt, dass zwischen der Personalstruktur eines Unternehmens und der Umsetzung einer familienfreundlichen Personalpolitik ein enger Zusammenhang besteht. Unternehmen mit einem vergleichsweise hohen Anteil an weiblichen Mitarbeitenden, Beschäftigten mit Familienpflichten, Teilzeit arbeitenden Frauen, Teilzeit arbeitenden Führungskräften oder weiblichen Führungskräften sind familienfreundlicher. Auch bezüglich der Branchenzugehörigkeit sind Unterschiede auszumachen. Industrieunternehmen sind weniger familienfreundlich als der Zürcher Durchschnitt. Und Unternehmen, welche die Vereinbarkeit für zunehmend wichtig halten zur Gewinnung neuer Mitarbeitender, sind familienfreundlicher als der Durchschnitt der Unternehmen im Kanton Zürich.

Die Rheinmetall hat die Jury überzeugt, dass sie über ein gutes Sensorium für die Vereinbarkeit von Beruf und Familie/Privatleben verfügt und bestrebt ist, zu den Ausnah-



men zu gehören. Die Wünsche und Bedürfnisse der Mitarbeitenden hinsichtlich Vereinbarkeit wurden kürzlich erfragt, und weitere Massnahmen zu einer nachhaltigen Vereinbarkeit von Beruf und Familie für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind geplant. Dazu gehören auch die Miete und das Sponsoring von Kindertagesbetreuungsplätzen sowie die Einführung weiterer flexibler Arbeitszeitmodelle inklusive eines Angebots von Telearbeit.

Die Rheinmetall will ihre familienfreundlichen Arbeitsbedingungen künftig noch steigern. Zum einen ist das Unternehmen bestrebt, den Frauenanteil von heute lediglich 13 Prozent auf allen Hierarchiestufen anzuheben. So wird zum Beispiel gezielt nach weiblichen Lernenden gesucht. Zum andern soll eine familienfreundliche Personalpolitik dem Arbeitgeberimage der Rheinmetall zugutekommen und ihr einen Vorteil im Arbeitsmarkt verschaffen. Die Industrie steht heute vor zahlreichen Herausforderungen. Nachwuchsprobleme, Fachkräftemangel im Allgemeinen und Mangel an Ingenieuren und Ingenieurinnen im Besonderen gehören dazu. Die Unternehmen setzen sich daher in ihrem ureigensten Interesse mit den wirtschaftlichen Vorteilen einer familienfreundlichen Personalpolitik auseinander und nutzen diese als Wettbewerbsvorteil im Rennen um die weltweit gefragten qualifizierten Arbeitskräfte. Nur wer ideale Bedingungen offeriert, kann gute Arbeitskräfte gewinnen und Mitarbeitende und damit Know-how im Betrieb halten. Firmenchefs müssen sich zudem auf eine neue Generation von Mitarbeitenden einstellen. Um ein attraktiver Arbeitgeber zu sein, braucht es mehr als finanzielle Anreize.

Mit der heutigen Auszeichnung, dem Prix Balance<sup>ZH</sup> 2011 in der Kategorie «Industrie und Gewerbe», ist der Prozess für die Rheinmetall nicht abgeschlossen. Der Preis soll das Unternehmen vielmehr ermutigen, den eingeschlagenen Weg zur familienfreundlichen Personalpolitik weiterzuverfolgen. Gleichzeitig sollen immer mehr Unternehmen – gerade in der Industrie und im Gewerbe – motiviert werden, familienfreundliche Strukturen einzuführen. Die Preisträgerin Rheinmetall zeigt, dass das möglich ist.

Wer sich verbessern will, muss sich dem Vergleich mit anderen stellen!